

Baubeschreibung

Bauvorhaben **WAG** **Wagenburg-Gymnasium**

Stand: 25.11.2019

Adresse: Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, 70184 Stuttgart

Bauherr: Stadt Stuttgart, vertreten durch Hochbauamt Stuttgart, Hauptstätter Straße 66, 70178 Stuttgart

- Baubereich, Maßnahmen:

Gegenstand der Planung ist die Generalsanierung des von Architekt Martin Elsässer entworfenen und 1914 fertiggestellten Wagenburg-Gymnasiums. Das historische viergeschossige Schulgebäude steht unter Denkmalschutz und ist in der Liste als Kulturdenkmal in Sachgesamtheit nach §2 eingetragen.

Das Gebäude soll den heutigen und kommenden Anforderungen an einen modernen Schulbetrieb angepasst werden. Voraussetzung ist, dass sämtliche technischen und baukonstruktiven Eingriffe nach Fertigstellung der Maßnahme, das historische Erscheinungsbild nicht beeinträchtigen.

Die Außenanlagen und die Turnhalle sind nicht Bestandteil der Generalsanierung.

- Bauzeit, Bauablauf:

Die Sanierungsmaßnahmen müssen bei laufendem Schulbetrieb und beengten Baustellenverhältnissen durchgeführt werden. Die Sanierung ist in drei Bauabschnitten geplant, mit je einem Jahr Bauphase. Geplante Ausführung: Juli 2021 bis September 2024

- Interimsweise Auslagerung:

Auf einer nahegelegenen Wiese wird ein Provisorium zur Auslagerung von 14 Klassen hergestellt. Die Genehmigung für das Provisorium liegt vor. Die Standzeit ist auf drei Jahre begrenzt.

- Vorbereitende Maßnahmen:

Das Provisorium muss zum Beginn des ersten Bauabschnitts zur Verfügung stehen. Als Vorabmaßnahme wird im alten Kohlenkeller eine neue Technikzentrale mit Elektro-Hauptverteilung, SAA, Sicherheitszentrale und Serverraum aufgebaut. Dazu muss ein neuer Elektro-Hausanschluss hergestellt werden.

H III S

harder stumpfl schramm	Franz Harder	Telefon: 0711 22 00 748 -0	BW-Bank Stuttgart
freie architekten Part mbB	Gabriele Harder	Telefax: 0711 22 00 748 -20	IBAN: DE04600501010003776582
Gorch-Fock-Straße 30	Matias Stumpfl	Assoziierter:	buero@harderstumpflschramm.de
70619 Stuttgart	Florian Schramm	Andreas Mädche	BIC: SOLADEST600
			Ust - IdNr: DE237529504
			www.harderstumpflschramm.de

Für die Generalsanierung muss als zweiten Rettungsweg im Hof ein provisorisches Treppenhaus errichtet werden. Ein Musterraum wird erstellt, um Kosten- und Planungssicherheit zu erlangen. Beprobungen der historischen Bausubstanz wurden durchgeführt – insbesondere bezüglich Statik und Brandschutz.

Bauliche Maßnahmen:

– Sanierung Statik + Brandschutz:

Die Tragkonstruktion wird saniert und brandschutztechnisch ertüchtigt. Die bauzeitlichen Rippendecken werden reprofiliert und mit Brandschutzspritzputz versehen.

– Sanierung Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen:

Es wird eine komplett neue Trinkwasserverrohrung für das gesamte Bauvorhaben geplant. Die Bestandsverrohrung entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und der Wasserhygiene. Die Räume werden mit Trinkwasser kalt versorgt. Die Schmutzwasserleitungen werden entsprechend der neuen Raumaufteilung abgeändert.

– Sanierung Raumluftechnische Anlagen:

In den Unterrichtsräumen sind dezentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung geplant, weil der notwendige Luftwechsel aufgrund der Dichtigkeit der neuen Fenster nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Außen- und Fortluft erfolgt über historische Luftöffnungen oberhalb der Fenster.

Die Klassenzimmer im 3.Obergeschoss und die zu belüftenden Nebenräume erhalten zwei zentrale Lüftungsgeräte im Dachgeschoss. Die Digestoren und Chemikalienschränke werden über Einzelablüfter im Dachgeschoss versorgt.

– Sanierung Wärmeversorgungsanlagen:

Die bestehenden Heizkörper sind über 40 Jahre alt und werden im Rahmen der Sanierung erneuert.

– Sanierung Starkstromanlagen:

Die Starkstromanlagen werden vollständig erneuert. Die Installation wird nach der neuesten DIN/VDE – Norm sowie der LAR ausgeführt. In jedem Geschoss werden je drei Stockwerksverteiler hergestellt, damit jeder Bauabschnitt darüber versorgt werden kann. Das Wagenburg-Gymnasium muss über einen neuen, niederspannungsseitigen Hausanschluss versorgt werden. Die neue Hausanschlussicherung beträgt 3x600A. In allen Bereichen wurden LED-Leuchten eingeplant.

Für die Schaltung der Beleuchtung und für die Steuerung des Sonnenschutzes wird ein KNX-System eingebaut. Für die Entfluchtung muss in ein paar Bereichen eine Sicherheitsbeleuchtung installiert werden. Das Wagenburg-Gymnasium wird mit einer neuen Blitzschutzanlage ausgerüstet. Dazu muss ein Ringender um das Gebäude verlegt werden.

- Sanierung Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen:

Die vorhandene Störmeldezentrale wird ertüchtigt und neu aufgebaut. Die gesamte Schule und die Turnhalle werden flächendeckend mit neuen SAA-Lautsprechern ausgestattet. Beide Treppenträume werden mit einer RWA ausgestattet. Die Geschosse erhalten luK-Standverteiler. Der Fernmelde-Hauptverteiler im Hausmeister-Dienstzimmer wird ertüchtigt.

- Naturwissenschaftliche Fachräume (NWT):

Alle naturwissenschaftlichen Räume werden im nördlichen Gebäudebereich zusammengefasst und komplett erneuert.

- Brandschutzmaßnahmen:

Ein Brandschutzkonzept wurde erstellt und mit dem Baurechtsamt vorbesprochen.

Die Fluchtwegsituation wird verbessert, notwendige Flure und notwendige Treppenträume werden definiert. In Achse 7 muss eine Brandwand hergestellt werden. Ein außenliegendes Fluchttreppenhaus wird ergänzt. Während der Bauzeit wird ein weiteres, temporäres Fluchttreppenhaus im westlichen Schulhof in Achse 9 errichtet. In jedem Bauabschnitt sind somit zwei Fluchtwege gewährleistet. Der neue naturwissenschaftliche Bereich, sowie die angrenzenden Klassenräume werden brandschutztechnisch als Cluster ausgebildet, damit der Flurbereich ohne brandschutztechnische Auflagen als Aufenthalts- und Lernbereich genutzt werden kann.

- Cafeteria und Verteilerküche:

Die Küche der Cafeteria, sowie die Personalräume werden nicht verändert. Der Speisebereich wird mit kleinen Veränderungen optimiert. Zudem wird die Kapazität des Essensbereichs durch einen kleinen verglasten provisorischen Anbau für 32 Plätze im westlichen Schulhof erhöht.

- Barrierefreiheit:

Im süd-westlichen Hof wird mit dem neuen Fluchttreppenhaus ein behindertengerechter Aufzug errichtet. Im 3. Obergeschoss ist ein Behinderten-WC geplant.

- Fassade, Fenster, Sonnenschutz:

Die Fassade wird mit einem Renovierungsanstrich versehen. Die Reliefs und das profilierte Gesims werden gereinigt. Die Fenster werden durch Isolierglasfenster mit 3-fach-Verglasung und Profilierung nach bauzeitlichem Vorbild erneuert. Historische Fenster werden aufgearbeitet und mit einer Isolierverglasung und Dichtung aufgerüstet. Der außenliegende Sonnenschutz wird erneuert.

- Türen:

Die historischen Eingangstüren werden restauratorisch aufgearbeitet, gangbar gemacht und mit einer Isolierverglasung und einer Dichtung aufgerüstet. Die übrigen Türen werden entsprechend den bauphysikalischen und brandschutztechnischen Vorgaben ersetzt.

- Decken- und Wandbeläge:

Die bauzeitlichen Böden in den Fluren und Hallen werden erhalten und aufgearbeitet. Die Linoleumböden und Fliesenböden werden erneuert. Die Lamberien in den Fluren werden aufgearbeitet. Die Wände werden gestrichen. Alle Bereiche erhalten eine akustisch wirksame Abhangdecke.

- Dachertüchtigung:

Die Blechanschlüsse und Vermörtelungen werden erneuert, damit die Dichtigkeit gewährleistet ist. Die bestehende Ziegeldeckung wird erhalten. Die Windsogsicherung muss entsprechend der heutigen Vorschriften nachgerüstet werden. Die Geschossdecke zum Dachraum ist mit Styropor gedämmt. Als Brandschutzmaßnahme muss die Dämmung mit nicht brennbaren Platten abgedeckt werden.

- Denkmalschutz:

Die Maßnahmen wurden in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt entwickelt. Ziel ist es, das bauzeitliche Erscheinungsbild im Einklang mit dem aktuellen Stand der Technik wieder herzustellen.